



Kommunal- wahlprogramm 2014 – 2020

www.gruenewesseling.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**





Unser Green Team für Wesseling – Susanne Giesen-Pätz, Marie-Therese Kutzer, Jörg Kutzer, Dr. Stefanie de Lange, Ludger Strobel und Jörg Astor.

Präambel

Die Stadt Wesseling ist seit Jahrzehnten geprägt durch die Chemieindustrie und hat wegen ihrer geographischen Lage zwischen den Städten Köln und Bonn sowie als Verbindung des Rhein-Erft-Kreises zum Rhein eine besondere Bedeutung.

Wir wissen um die ökonomische Bedeutung der Industrie für unsere Stadt, aber auch um ihre Gefahren.

Aufgabe Grüner Politik ist es, die Lebensbedingungen in unserer Stadt für alle Menschen nachhaltig zu gestalten. Wir wollen für die Wesseling Bürgerinnen und Bürger eine gesunde Lebensführung, selbstbestimmtes Handeln und Schutz vor Diskriminierung ermöglichen. Der Schutz unserer Umwelt und eine Planung, die den demographischen Wandel im Blick hat, gehören ebenso dazu wie eine nachhaltige Finanzpolitik. Aus diesem Grunde haben wir unser Programm unter dem Thema – Wesseling GRÜN gestalten – erarbeitet.



Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Inhaltsverzeichnis	5
Umwelt & Leben in Wesseling	7
Kinder & Jugend	14
Schule	15
Soziales Wesseling	17
Sport	18
Kultur	19
Migration	19
Nachhaltige Wirtschafts- & Finanzpolitik für Wesseling	20
Verwaltung & Rathaus	21
Unser Green Team – Grüne Liste zur Kommunalwahl	22
Unser Kandidatinnen und Kandidaten in den 19 Wesselinger Wahlkreisen.....	24
Beitrittserklärung	25



Umwelt und Leben in Wesseling

Gestaltung und Planung der Stadt gehören zu den wichtigsten Werkzeugen der kommunalen Politik.

Grüne Politik steht für eine nachhaltige Planung, das heißt, sie ist an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, der Umweltverträglichkeit und der sozialen Ausgewogenheit orientiert und soll zum Wohle heutiger und zukünftiger Generationen sein. Dabei ist auch zu berücksichtigen, wie sich die Planungen der Politik auf das Leben in unserer Stadt auswirken und wie ein Projekt andere Vorhaben beeinflusst.

Flächenverbrauch

Wir wollen den Flächenverbrauch senken. Wesseling hat nur noch wenige zusammenhängende Freiflächen an den Stadträndern, welche es zu schützen gilt. Neubau von Straßen, Wohnsiedlungen und Gewerbegebieten sind für lange Zeit unumkehrbar. Dies zeigen frühere Fehlentscheidungen, wie die Autobahn und L300 (ehemals B9) mitten durch die Stadt. Daher sind diese grundsätzlich unter Nachhaltigkeitsaspekten zu bewerten und vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung der Region mit Blick auf die Auswirkungen für Wesseling zu entscheiden.

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für Wohn- und Gewerbesiedlungen mit vielen Grünflächen und die ökologische Aufwertung der bestehenden Grünflächen ein.

Neubaugebiete

Bündnis 90/Die Grünen wollen die Entwicklung jetziger und zukünftiger Neubaugebiete aktiv begleiten. Die Neugestaltung und Nutzung von Maarhof, Dickopshof, des Cora- und Nortongeländes soll mit Beteiligung der Wesselingener Bevölkerung geschehen. Auch der von uns schon häufig geforderte City Park ist hier mit einzubringen.

Eichholzer Acker

Im Neubaugebiet am Eichholzer Acker halten wir den Bau von Mietwohnungen für sinnvoll ebenso wie das Angebot einer fußläufigen Nahversorgung. Auch sollte bei den weiteren Planungen stärker auf eine gemeinschaftliche Versorgung mit erneuerbarer Energie gesetzt werden.

Grüngürtel

In den 90er Jahren haben wir das Projekt des Wesselingener Grüngürtels begonnen. Die daraus entstandene Naturlandschaft Entenfang ist heute beliebter Naherholungsbereich der Wesselingener Bürgerinnen und Bürger. Das Projekt wurde in den letzten Jahren vernachlässigt. Wir wollen es mit neuem Leben erfüllen. Wegen der in der Kölner Bucht besonders häufig auftretenden Inversionswetterlagen ist zur Verbesserung der mikroklimatischen Verhältnisse von Wesseling ein grünes Band mit vielen Bäumen und eine Anbindung der Innenstadtbereiche durch begrünte Korridore wichtig. Der Gesundheit kommt dieser ganzjährig offene Bereich für eine bewegte Freizeit zugute. Hier können und wollen wir deshalb sinnvoll investieren.

Der Rhein-Erft-Kreis hat aufgrund des Engagements der Grünen Kreisfraktion die Notwendigkeit dieser Maßnahmen erkannt und den Ausbau gefördert. Mit dem Ausbau von Fußgänger- und Radwegen wollen wir

in den nächsten fünf Jahren die Vernetzung der Grüngürtelflächen weiter verbessern.

Rheinpark

In den neu gestalteten Rheinpark muss nun Leben einkehren. Wir wollen diese Belebung durch Kinderfreundlichkeit, Veranstaltungen (Pavillon), Pflege der Anlagen und den Ausgleich der in den letzten Jahren zerstörten Bepflanzungen erreichen.



Erneuerbare Energien

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die Windkraftzone nach aktueller Gesetzeslage planerisch abgesichert wird. Gegebenenfalls ist eine Neuausweisung einer Windkraftzone erforderlich.

Für alle öffentlichen Gebäude soll Strom aus zertifizierten erneuerbaren Energiequellen ausgeschrieben werden.

Wir wollen einen „Energienmasterplan“ für Wesseling zur Realisierung der Energiewende vor Ort. Hierzu gehört neben der Gebäudedämmung die Installation von bewegungsabhängiger und energiesparender Beleuchtung.

Das kreisweite Solarkataster soll zur Anwendung kommen. Die Energiegenossenschaft, an der die Bürgerinnen und Bürger teilhaben können, soll primär ökologisch ausgerichtet werden, sie hat für uns Priorität vor der Energiepartnerschaft, die letztlich nur Energiekonzernen hilft.

In Neubaugebieten wollen wir die Prüfung von Versorgungsmöglichkeiten mittels alternativer Energien (beispielsweise Geothermie) in Bebauungsplänen festschreiben.

Wir halten Biogas zur Verwirklichung der Energiewende weiterhin für eine zukunftssträchtige Technik, jedoch darf dies nicht zu einer Vermaischung der landwirtschaftlichen Flächen führen. Priorität muss hier die Nutzung von Reststoffen aus der Landwirtschaft und Bioabfällen haben.

Luftreinhaltung

Wir setzen uns für die Veröffentlichung von Daten und Werten aller in Wesseling vorhandenen Messstationen ein. Wir wollen beim Umweltbundesamt die Installation einer Messstation in Wesseling erreichen.

Lärmaktionsplan

Der Lärmaktionsplan muss vollständig fertiggestellt werden. Die sich hieraus ergebenden Maßnahmen müssen in der nächsten Wahlperiode umgesetzt werden.

Kerosinsee

Nicht zuletzt durch die Kerosinkatastrophe der Shell wurden die Gefahren des Chemiestandortes offensichtlich. Der Kerosinsee wird uns alle in den nächsten Jahren und Jahrzehnten betreffen. Entgegen den Ankündigungen der Shell und entsprechend den Befürchtungen der Grünen ist mittlerweile klar, dass eine vollständige Entfernung der Kerosinphase nicht möglich ist. Es geht nun darum, den Schaden zu minimieren. Aufgabe Grüner Politik vor Ort ist dabei, die Arbeiten kritisch zu begleiten und darauf zu drängen, dass die Menschen vollständig und zeitnah darüber

informiert werden, mit welchen Mitteln gegen das Kerosin vorgegangen wird, ob auch die Säuberungsarbeiten die Menschen gefährden, ob genug getan und ob es richtig getan wird, ob es neue technische Entwicklungen gibt und ob sie zum Einsatz kommen.

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich seit Beginn für vollständige Transparenz des Verfahrens ein. Alle Informationen von Shell, Stadt und Bezirksregierung sollen leicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

Wir setzen uns für hohe Sicherheitsstandards und regelmäßige Überprüfung industrieller Anlagen ein, um in Zukunft Zwischenfälle möglichst zu vermeiden.

Innenstadt

Die Verweilqualität in unserer Innenstadt muss verbessert werden. Die Maßnahmen zur Regionale 2010 zur Innenstadtbelebung sind im Nothaushalt nicht realisiert worden. Eine Verbesserung der bestehenden Situation ist aber nach wie vor dringend nötig.

Zu einer attraktiven Gestaltung der Innenstadt gehören:

- ☀ ein optisch ansprechender und barrierefreier Zugang zur Bahnunterführung
- ☀ einladende, kundenfreundliche Zugänge zu den Geschäften
- ☀ Ruhe- und Verweilpunkte mit ansprechender Bepflanzung
- ☀ Schatten spendende Bäume.



Wir setzen uns für eine lebenswerte Innenstadt ein, die die Menschen zum Bummeln einlädt und den Geschäften ein attraktives Umfeld bietet.

Die Öffnung der Bahnhofstraße für PKW hat zu keiner Verbesserung der Situation dort geführt, sondern gefährdet spielende Kinder und Fußgänger. Eine Überarbeitung des Konzeptes dieses Teils der Fußgängerzone ist dringend erforderlich. Bis zur Realisierung wollen wir dort wieder eine Fußgängerzone installieren.

Mit dem „Forum Wesseling“ wurde eine attraktive zusätzliche Verbindung zwischen Marktkauf und oberer Fußgängerzone geschaffen. Wir wollen diesen Schritt fortführen und den Bereich zwischen Marktkauf und Forum durch Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone noch fußgängerfreundlicher gestalten.

Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit ist wichtig für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen. In der Innenstadt sowie in den öffentlichen Gebäuden sollen in den nächsten Jahren die notwendigen baulichen Maßnahmen realisiert werden. Öffentlich geförderter Wohnraum muss barrierefrei gestaltet werden. Dies soll bei Neubauten verpflichtend sein, bei einer Sanierung oder Renovierung insbesondere durch die öffentliche Hand soll die Möglichkeit des barrierefreien Umbaus zwingend überprüft werden.

Öffentlicher Personennahverkehr

Mit Blick auf die Umweltbelastung und die Entwicklung hin zu einer Gesellschaft mit immer mehr älteren Menschen ist der Erhalt und Ausbau von Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) notwendig.

Deshalb setzen wir uns für eine attraktive Busverbindung zum Bundesbahnhof nach Sechtem ein. Wir benötigen eine Schnellbuslinie, die die Städte im Rhein-Erft-Kreis und insbesondere die DB Bahnhöfe im Kreis vernetzt. Im ÖPNV in Wesseling sollen energiesparende Verkehrsmittel eingesetzt werden.

Radverkehr

Radwege wurden bisher in Wesseling eher stiefmütterlich behandelt. Wir wollen, dass sich ihr Ausbau an moderner Straßenplanung orientiert und damit die Sicherheit der Fahrradfahrer gegeben ist.

Unsere vorhandenen Radwege sind teilweise in schlechtem Zustand, wir wollen uns für die Verbesserung des vorhandenen Fahrradwegenetzes einsetzen.

Ein Radschnellwegenetz in NRW ist durch die grüne Landesregierung initiiert. Wir Grüne möchten, dass Wesseling ein Teil hiervon wird, mit einer Schnellstrecke zwischen Bonn und Köln.

Rheinquerung

CDU, SPD und FDP in Wesseling setzen sich weiterhin für den Neubau einer Rheinbrücke bei Wesseling ein. Diese Rheinbrücke würde für Wesseling nur die negativen Folgen bringen. Nämlich Lärm und Luftverschmutzung durch mehr Verkehr. Wirtschaftliche Vorteile sind von einer neuen Rheinbrücke für Wesseling nicht zu erwarten, sie dient lediglich dem Fernverkehr zur Anbindung an den Flughafen. Die negativen ökologischen Folgen für Wesseling spielen bei den anderen Parteien keine Rolle.

Besser ist es, die vorhandenen Strecken so auszubauen, dass sie den Verkehr besser aufnehmen können.

Kinder und Jugend

Der Bürgermeister und die CDU sind mit dem Ziel gestartet, die Stadt kinder- und jugendfreundlich zu gestalten. Sie sind gescheitert. Das Gegenteil war in den letzten Jahren der Fall. Die Betreuungsangebote wurden nur zögerlich erweitert. Die Qualität wurde bei Notplätzen und Überbelegung nicht beachtet. Den Kindern und Jugendlichen wurden auch die letzten Freizeiträume genommen.

Bündnis 90/Die Grünen stehen für Qualität und Offenheit.

Eine qualitative Betreuung setzt gute Bildung der Erzieherinnen und Erzieher und ausreichend Personal voraus. Notplätze sollen nicht für die Regelversorgung genutzt werden. Sie mindern die Qualität, da das Betreuungsverhältnis schlechter ist. Wir wollen in mehr Wesseling Einrichtungen längere Öffnungszeiten durchsetzen, so dass Beruf und Familie besser vereinbar sind. Der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren ist voranzutreiben.

Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen sollen so naturnah wie möglich gestaltet werden. Dies schützt vor der zunehmenden Entfremdung von den natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Gesundheit unserer Kinder liegt uns am Herzen, gerade Sport ist ein Kernthema, um diese zu verbessern. Kinder brauchen Freizeiträume und Spielmöglichkeiten. Bei den Kleineren heißt das, die in den letzten Jahren immer weiter reduzierten Spielplätze wieder wohnortnah anzubieten, hier sollen insbesondere naturnahe Spielmöglichkeiten angeboten werden. Für Jugendliche möchten wir ein Jugendzentrum im Bereich der Innenstadt und Treffpunkte an verschiedenen Standpunkten in Wesseling. Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen und in Turnhallen auch außerhalb des Unterrichtes sind anzubieten.

Das Jugendamt braucht ausreichendes, gut qualifiziertes Personal, um in schwierigen Situationen Familien zu unterstützen und Kinder zu schützen.

Schule

Die Stadt Wesseling ist Trägerin der Grundschulen und des Schulzentrums.

Unser Ziel bleibt es, in Wesseling den wohnortnahen Schulzugang zu ermöglichen. Bei Grundschulen, die aufgrund ihrer Größe von der Schließung bedroht sind, sollte die Attraktivität gesteigert werden.

Wir sind für eine stärkere Zusammenarbeit der drei Schulformen im Schulzentrum Wesseling. Es ist weiterhin unser Ziel, zusätzlich eine Gesamtschule in Wesseling zu ermöglichen. Dieses wurde von der momentanen Koalition verhindert, so dass viele Kinder in Gesamtschulen der Nachbargemeinden ausweichen und lange Schulwege in Kauf nehmen müssen.

Ein Schulzentrum, wie wir es in Wesseling haben, bietet die Möglichkeit der Kooperation und Integration. Gerade die bauliche Gestaltung ist zentraler Schlüssel einer weiteren positiven Fortentwicklung.

Die Schulzeitverkürzung am Gymnasium, sogenanntes G 8, hat nachteilige Auswirkungen selbst schon im Grundschulbereich. Der Versuch, bisherige Lerninhalte weiterführender Schulen bereits in den Grundschulbereich abzuschieben, ist nur in seltenen Ausnahmefällen sinnvoll. Wir werden uns auf Landesebene weiterhin für die Anpassung der Lerninhalte auf die verkürzten Gymnasialzeiten und ein durchlässiges Bildungssystem mit einem längeren gemeinsamen Lernen einsetzen.

In Wesseling sollte ein G9 Angebot geschaffen werden.

Schulen sind mit Ihrem Ganztagsangebot mehr als früher zentraler Aufenthaltsort der Schüler, wir müssen diese Aufgabe als Bildungs-, Lebens- und Erfahrungsraum wahrnehmen und unterstützen.

Öffentliche Kantinen wie im Schulzentrum sollen gesundes Essen bieten und damit eine Vorbildfunktion haben. Bündnis 90/Die Grünen richten

sich gegen die Ausweitung des Fast-Food Angebotes in Kantinen und fördern auch Alternativangebote, beispielsweise biologisch zertifizierte und vegetarische Angebote.

Wir wollen Möglichkeiten im Rahmen der selbstständigen Schule nutzen, bei Einsparungen von laufenden Betriebskosten sollen die Überschüsse den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Eine gute Qualifikation der Lehr- und Betreuungskräfte ist wichtig.

Schule darf nicht krank machen. Durch schlechte Bauakustik entsteht vermeidbarer Lärm in den Räumen. Wir setzen uns daher für entsprechende Umbaumaßnahmen ein.

Die Schulsozialarbeit soll fortgesetzt werden. Die Pflicht der Finanzierung liegt in diesem Fall jedoch aus unserer Sicht bei der Bundesregierung, die ihre Zusagen für die Verbesserung der kommunalen Finanzen einhalten muss. Wichtig ist, dass das Angebot an Schulsozialarbeit unabhängig, bedarfsabhängig und niederschwellig bleibt.

Inklusion

Für Bündnis 90/Die Grünen ist die Inklusion die Verwirklichung des Menschenrechts auf gesellschaftliche Teilhabe für alle. Wir fordern eine ausreichende Finanzierung der hierfür in Wesseling notwendigen Maßnahmen durch Bund und Land. Die Wahlfreiheit der betroffenen Familien muss gewährleistet werden, und sie müssen angemessene Unterstützung erfahren.

Soziales Wesseling

Bündnis 90/Die Grünen unterstützt das Ziel, Wesseling zu einer sozialen Stadt zu entwickeln. Dies darf kein bloßes Lippenbekenntnis bleiben. In Zeiten enger finanzpolitischer Spielräume setzen wir Priorität neben der ökologisch-nachhaltigen Gestaltung unserer Stadt auf eine nachhaltige Sozialpolitik. Grüne Sozialpolitik orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen und der Hilfe zur Selbsthilfe aus prekären Verhältnissen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, den demographischen Wandel zu gestalten. Die getrennten Politiken für Junge und Alte, Alleinlebende und Familien oder für Gesunde und Behinderte führen nicht zu einer gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen.

Besondere politische Unterstützung benötigt die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung in den Alltag.

Bündnis 90/Die Grünen fordern daher den Ausbau von Mehrgenerationenwohnprojekten und wollen bei Ausschreibungen und Vergaben auf Barrierefreiheit achten.

Des Weiteren unterstützen wir die Einrichtung eines eigenständigen Hospizes.

Krankenhaus

Das Wesseling Krankenhaus besitzt eine große Bedeutung für Wesseling. Darüber hinaus steigt auch seine überregionale Bekanntheit. Doch trotz seiner Nähe fehlt die Anbindung des Krankenhausareals zum Rhein. Wir setzen uns ein für eine gesteigerte Attraktivität durch Barrierefreiheit und eine bessere Beschilderung zum Rheinpark.

Geschlechterpolitik

Immer noch ist die Gleichstellung von Mann und Frau nicht verwirklicht. Wir Grüne wollen Wesseling geschlechtergerecht gestalten. Hierzu sollen alle Beschlüsse des Rates auch auf ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Geschlechter hin überprüft werden. Wir fordern eine bindende Frauenquote in der Wesselinger Verwaltung und in den stadteigenen Unternehmen (Stadtwerke, Betriebshof, Stadtentwicklungsgesellschaft).

Sport

Immer mehr Menschen leiden an den Folgen mangelnder Bewegung und Fehlernährung, dem Sport kommt daher eine immer größere Bedeutung bei der Gesundheitsvorsorge zu. Alle Generationen zu regelmäßigem Sport anzuregen und Sportmöglichkeiten zu schaffen, ist deshalb eine wichtige Aufgabe einer modernen Stadt.

Gerade in der Neugestaltung des Gartenhallenbades liegt eine große Aufgabe vor der Stadt. Wir wollen ein Schwimmbad, das sich jeder Bürger leisten kann. Die Verbindung des Schwimmbades zum Außenbereich muss wieder verbessert werden. Wir wollen die Attraktivität mit kleinen Maßnahmen steigern. Ein Beachvolleyball- und Kleinfeld, sowie ein Matschbereich für Kleinkinder sind der Beginn hierzu.

Für die Fünffachtornhalle im Schulzentrum möchten wir die Möglichkeiten von Turnieren erhalten und eine Sanierung der Zuschauertribünen fördern.

Wir wollen in allen Hallen zukünftig Holzschwingböden einsetzen, und bei Sanierungen soll auf die Mehrfachnutzungsmöglichkeiten, mögliche Lärminderung und Barrierefreiheit geachtet werden.

Kultur

An der Vielfaltigkeit und Qualität der Kulturveranstaltungen zeigt sich die Lebensqualität einer Stadt. Neben der kulturellen Teilhabe ist es gleichwohl wichtig, möglichst vielen Menschen selbst die Möglichkeit zur aktiven künstlerischen Tätigkeit zu geben. Die Unterstützung von MusikerInnen, SängerInnen und bildenden KünstlerInnen und Ihren Vereinen und Organisationen liegen uns besonders am Herzen.

Bücherei und Artothek sollen vor allem Kinder und Jugendliche an Literatur und bildende Künste heranführen und deshalb mit altersgerechten Angeboten immer wieder neu einladen. Aus diesem Grund muss die Schulbibliothek erhalten bleiben. Die städtische Galerie sollte durch besondere Angebote an Kinder und Jugendliche diesen den Blick für die bildende Kunst öffnen und durch Workshops zum aktiven Gestalten anleiten.

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass insbesondere die europäischen Städtepartnerschaften gepflegt werden.

Migration

Eine „bunte“ Gesellschaft ist Basis unseres Alltages. Vielfalt und Abwechslung sollen auch Wesseling weiter beleben und das „wir“ gemeinsam für Wesseling verwirklichen. Die vielen jungen Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Vorfahren sind wichtige Hoffnungsträger für unsere Wirtschaft. Interkulturelle Kompetenzen sind deswegen für jeden notwendig.

Ein chancengleiches Bildungssystem fördert die Integration. Muttersprachlicher Unterricht ermöglicht einen einfachen Zugang.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadtverwaltung ein Trainingsprogramm für ehrenamtliche Integrationshelfer anbietet.

Für Asylsuchende soll weiterhin eine bedarfsgerechte dezentrale Unterbringung gefunden werden. Die Stadt muss ihnen begleitend und beratend zur Seite stehen.

Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik für Wesseling

Die Wirtschaftsförderung der Stadt muss effizienter an der Geschäftsentwicklung in Wesseling arbeiten. Sie sollte sich vorrangig um die Ansiedlung nachhaltig arbeitender Unternehmen bemühen. Hierbei sind Unternehmen mit ökologischer Ausrichtung und hohem Arbeitsplatzangebot zu bevorzugen.

Die vollständige Vermarktung vorhandener Gewerbeflächen hat für Grüne Vorrang vor der Ausweisung neuer Gewerbeflächen.

Einzelhandel

Der Einzelhandel ist durch gezielte Maßnahmen im Rahmen eines Citymanagements und in den Stadtteilen in Bezug auf Nahversorgungsangebote zu unterstützen. Die Attraktivität des Handels in der Wesselinger Fußgängerzone kann durch Ansiedlung von Dienstleistungsangeboten in Verbindung mit hoher Aufenthaltsqualität verbessert werden. Innenstadtperspektiven müssen im Dialog mit den Bürgern und Gewerbetreibenden weiter entwickelt werden. Auch Einzelhandelsgeschäfte von Migrantinnen und Migranten spielen in Wesseling eine wichtige Rolle und müssen entsprechend in die Wirtschaftsförderung eingebunden werden.

Finanzen

Die letzten Jahre haben mit dem Nothaushalt allen bewusst gemacht, auf welch tönernen Füßen die Finanzen der Stadt stehen.

CDU und FDP haben in den letzten Jahren nahezu alle Reserven, die vor allem unter grün-roter Führung aufgebaut wurden verbraucht. Wir brauchen neue Einkommensmöglichkeiten über die o. g. Stärkung des Mittelstandes in Wesseling. Wesseling braucht Zukunft: Bildung und Gesundheit müssen Priorität vor allem haben. Bei allen Investitionen müssen auch Folgekosten, mit Rücksicht auf ihren Nutzen, bewertet werden.

Verwaltung und Rathaus

Wir fordern eine Stärkung des verwaltungsinternen Controllings und der Rechnungsprüfung.

Mit der Anwendung des verwaltungsinternen Controllings vor und während der Durchführung von Projekten und Maßnahmen ist eine Überprüfung der Effizienz und Kosteneffektivität möglich. So kann, falls erforderlich, frühzeitig korrigierend eingegriffen werden. Dies ist gerade bei einer finanziellen Situation wie in Wesseling dringend zu empfehlen.

Wir möchten, dass die vorhandenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zukünftig frühzeitig und konsequenter genutzt werden.



Unser Green Team – Grüne Liste zur Kommunalwahl

Am 08. Februar 2014 haben die Wesseling Grünen auf ihrer Mitgliederversammlung ihren Bürgermeisterkandidaten Jörg Kutzer und die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen am 25. Mai gewählt. Unser Green Team wird Wesseling ergrünen lassen!

Die Wahl der Reserveliste erbrachte auf den Plätzen 1 – 10 eine erfolgversprechende Mischung aus Jung und Alt, Erfahrung und frischen Ideen:



Marie Therese Kutzer

63

Beruf: Lehrerin
m.t.kutzer@gruenewesseling.de



Jörg Kutzer

34

Beruf: Arzt
j.kutzer@gruenewesseling.de



Susanne Giesen-Pätz

50

Beruf: Zahnärztin
s.giesen-paetz@gruenewesseling.de



Ludger Strobel

56

Beruf: Selbständiger
Immobilienverwalter
l.strobel@gruenewesseling.de



Platz **5**

Dr. Stefanie de Lange

50
Beruf: Diplom-Chemikerin
s.delange@gruenewesseling.de



Platz **6**

Jörg Astor

44
Beruf: Softwareentwickler
j.astor@gruenewesseling.de



Platz **7**

Britta Astor

37
Beruf: Erzieherin
b.astor@gruenewesseling.de



Platz **8**

Dr. Karl Ulrich Fulda

50
Beruf: Business Analyst
u.fulda@gruenewesseling.de



Platz **9**

Dr. Monika Mertens

48
Beruf: Diplom-Volkswirtin
m.mertens@gruenewesseling.de



Platz **10**

Joachim Scheffer

58
Beruf: Ingenieur
j.scheffer@gruenewesseling.de

Unser Kandidatinnen und Kandidaten in den 19 Wesseling Wahlkreisen:

Wahlkreis 01	Marie-Therese Kutzer
Wahlkreis 02	Anke Querbach
Wahlkreis 03	Karin Schneider
Wahlkreis 04	Ludger Strobel
Wahlkreis 05	Britta Astor
Wahlkreis 06	Harald Dieter Schmidt El-Kahldi
Wahlkreis 07	Dr. Karl Ulrich Fulda
Wahlkreis 08	Jörg Kutzer
Wahlkreis 09	Dr. Stefanie de Lange
Wahlkreis 10	Jörg Astor
Wahlkreis 11	Wolfgang Streit
Wahlkreis 12	Elisabeth Streit
Wahlkreis 13	Ralf Engelmann
Wahlkreis 14	Dr. Monika Mertens
Wahlkreis 15	Elmar Gillet
Wahlkreis 16	Benjamin Streit
Wahlkreis 17	Susanne Giesen-Pätz
Wahlkreis 18	Brunke Barelmann
Wahlkreis 19	Joachim Scheffer

Wie erfahre ich in welchem Wahlkreis ich genau wohne?

Die Nummer Ihres Wahlkreises finden Sie auf der Wahlbenachrichtigung oder sie schauen in das Straßenverzeichnis auf der Homepage der Stadt Wesseling!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Erklärung bitte ausfüllen und an folgende Anschrift schicken:

Bündnis 90/Die Grünen – Ortsverband Wesseling
Postfach 1126, 50375 Wesseling

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei Bündnis 90 / Die Grünen in Wesseling:

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Festnetztelefon

Mobiltelefon

Email

geboren am, in

Beruf/Kenntnisse

Ich bin damit einverstanden, dass diese Daten im Rahmen von Bündnis 90 / Die Grünen verarbeitet und gespeichert werden. Ich möchte die Mitgliederpost mit den Einladungen über Email an die o.g. Adresse erhalten.

Regelmäßige Informationen gibt es mit der Angabe der Emailadresse durch den Newsletter. Informationen gibt es auch über die Homepage www.gruene-pulheim.de. Auch Landes- und Bundesverband schicken Newsletter.

Der Beitrag für das Kalenderjahr beträgt EUR 24 für Jugendliche, EUR 48 für Mitglieder, die nicht einkommenssteuerpflichtig sind, EUR 96 als Mindestbeitrag für Mitglieder mit geringem Einkommen nach Zustimmung des Stadt-/Gemeindeverbandes befristet auf jeweils ein Jahr sowie für weitere Mitglieder in gemeinsamen Haushalten, wenn ein

Haushaltsmitglied den Normal- oder Förderbeitrag zahlt und sie insgesamt damit einverstanden sind, Mitgliederinformationen nur einmal zugestellt zu bekommen, EUR 150 als Normalbeitrag, EUR 300 als freiwilliger Förderbeitrag. Über den Jahresausgleich wird bis zu bestimmten Höchstgrenzen die Hälfte der Zuwendungen an Parteien erstattet. Per Dauerauftrag oder Bankeinzug kann viertel-, halb-jährlich oder jährlich gezahlt werden. Gegen Rechnung kann nur jährlich gezahlt werden. Der Beitrag wird jeweils zur ersten Quartalsmitte fällig. Nicht durch die Partei zu verantwortende Einzugsstornokosten können in Rechnung gestellt werden.

Bitte die zutreffende Beitragskategorie, die Zahlungsart sowie den Zahlungsrhythmus auswählen:

Beitragskategorie:

- Ich zahle einen Förderbeitrag von € 300
- Ich zahle den Normalbeitrag von € 150
- Ich beantrage hiermit den Mindestbeitrag von € 96 (Begründung separat beifügen!)
- Ich bin nicht einkommenssteuerpflichtig und zahle den Sozialbeitrag von € 48
- Ich bin Schülerin oder Schüler und zahle einen Jugendbeitrag von € 24

Zahlungsart:

- Die Beitragszahlung erfolgt jährlich gegen Rechnung
- Die Beitragszahlung erfolgt durch Dauerauftrag auf das Konto GRÜNE Rhein-Erft-Kreis
IBAN: DE94 3716 1289 0045 1390 18
BIC: GENODED1BRH
- Die Beitragszahlung erfolgt durch SEPA-Lastschrift (separate Erklärung: Kombi-Mandat ausfüllen!)

Zahlungsrhythmus:

- Ich möchte in kleineren Raten zahlen (nur möglich bei Dauerauftrag und Bankeinzug), und zwar
 - halbjährlich
 - vierteljährlich

Ort, Datum, Unterschrift:

BEITRITTSERKLÄRUNG

Kombi-Mandat für die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Rhein-Erft-Kreis

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE1700000000430246 für die Partei von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Mandatsreferenz:

(wird separat mit dem Bestätigungsschreiben mitgeteilt)

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats für meinen Mitgliedsbeitrag

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Beitragszahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich das Kreditinstitut an, die von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entsprechend unterrichten.

Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft von

Name, Vorname, Titel

Straße/Hausnummer (1. Wohnsitz)

PLZ/Wohnort

Geburtsdatum

Angaben der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers für das SEPA-Lastschriftmandat

Name Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Kontonummer

Bankleitzahl

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum und Ort

Unterschrift

Impressum

Bündnis90/Die Grünen – Ortsverband Wesseling

Postfach 1126, 50375 Wesseling

Telefon: 0 22 36 – 49 15 0

E-Mail: vorstand@gruenewesseling.de

www.gruenewesseling.de

V.i.S.d.P. Susanne Giesen-Pätz

DTP-Satz und Druck

www.ZED-Design-STUDIO.de

Titel- und Kandidatinnen-Bilder

© www.coelln-coloer.de

Wesseling Bilder

© Susanne Giesen-Pätz



**Wesseling
GRÜN gestalten!**



www.gruenewesseling.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 